



Mönchengladbach

Subjektive Lebenszufriedenheit
Rang 7 (von 40)

Objektive Lebensqualität
Rang 25 (von 40)

„Overperformer“

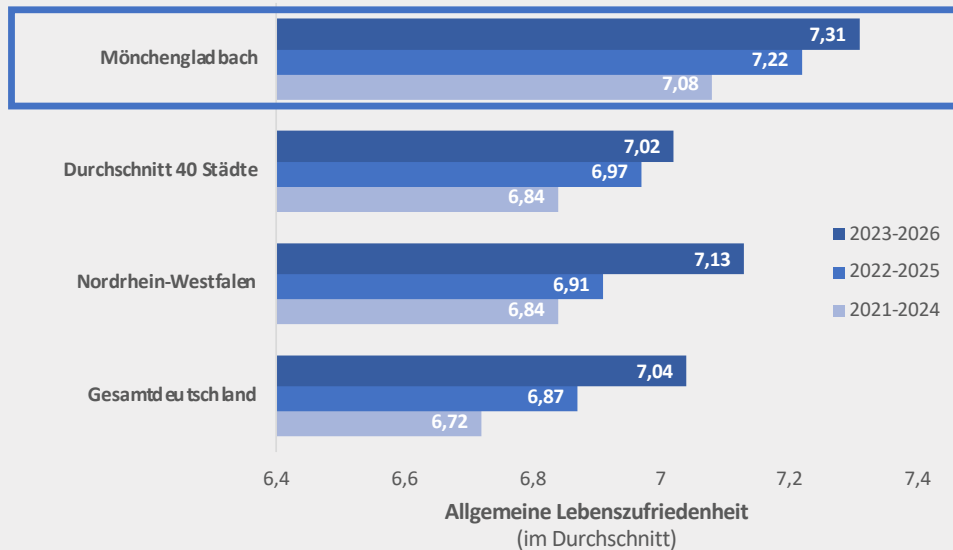


- Mönchengladbach erreicht 2026 7,31 Punkte und verbessert sich um 0,09 Punkte auf Rang 7. Vorne liegt Aachen (7,33), dahinter Oberhausen (7,30). Erfurt führt das Ranking an (7,74), Rostock bildet das Schlusslicht (5,80).
- Trotz nur Rang 25 bei den messbaren Wohlfahrtsindikatoren (u. a. Einkommen, Grünflächen) sind die Bewohner deutlich zufriedener als erwartet – Mönchengladbach gilt damit als „Overperformer“.
- Strukturelle Stärken und Belastungen gibt es in Mönchengladbach auch: Positiv wirken eine hohe Eigentumsquote, wenige Einpersonenhaushalte und eine überdurchschnittliche Straßenqualität. Belastend sind dagegen ein hoher Anteil an Mindestsicherungsempfängern, stark gestiegene Mieten und wenige Stadtparks und Naherholungsflächen.

Basis für die Lebenszufriedenheit: Deutschlandweit 43.577 Befragte 2023 bis 2026, für 40 Großstädte 23.286 Befragte. Mündlich-persönliche Befragungen. Befragungsdurchführung: Institut für Demoskopie Allensbach. Frage: „Wie zufrieden sind Sie zurzeit – alles in allem – mit ihrem Leben? 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden“.

Basis für die Lebensqualität: 30 Indikatoren aus öffentlich verfügbaren Statistiken. Zu sämtlichen Quellen siehe die Gesamtstudie, abrufbar unter <https://www.skl-gluecksatlas.de/info/presse.html>.

„Wie zufrieden sind Sie zurzeit - alles in allem - mit Ihrem Leben?“
 0 = ganz und gar nicht zufrieden bis 10 = völlig zufrieden
 Im Durchschnitt 2023 bis 2026

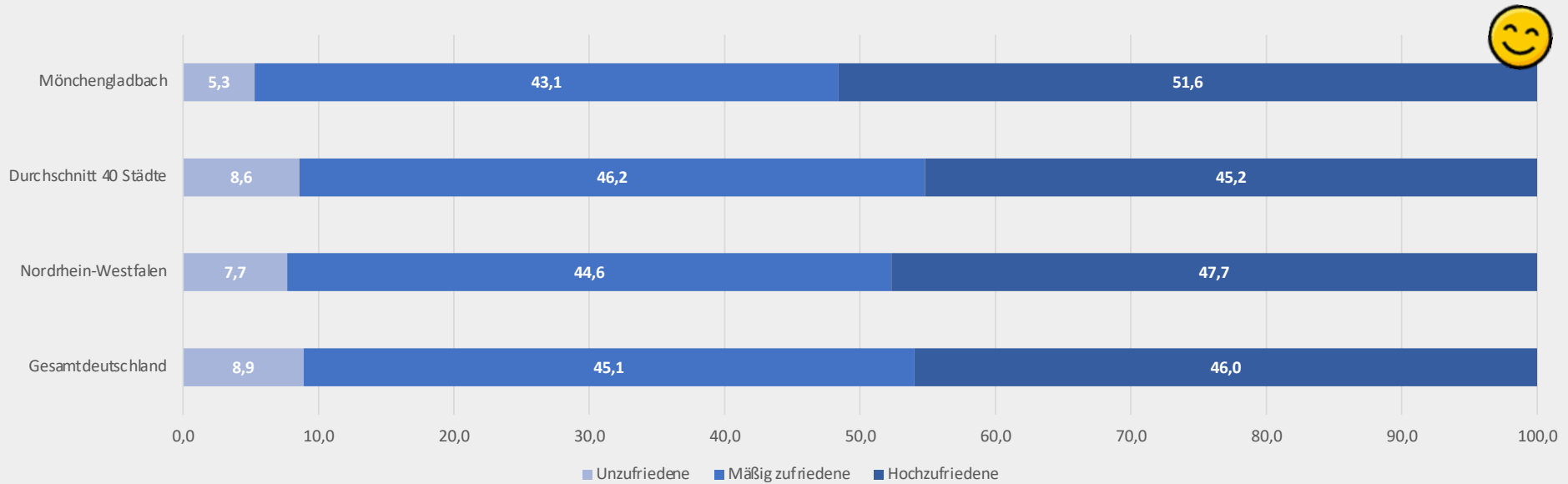


- Mit 7,31 Punkten **sind die Mönchengladbacher überdurchschnittlich zufrieden**. Gegenüber dem Durchschnitt der 40 Großstädte (>200.000 Einwohner) sind es 0,29 Punkte mehr, gegenüber Nordrhein-Westfalen 0,18 Punkte.
- Auch im **Landesvergleich** schneidet Mönchengladbach stark ab. Insgesamt berichten viele Großstädte im Regierungsbezirk Düsseldorf von einem hohen Wohlbefinden: Krefeld erreicht mit 7,37 Punkten Rang 4, Duisburg liegt mit 7,27 Punkten auf Rang 9. Das wohlhabende Düsseldorf liegt mit 7,41 Punkten und Rang 3 noch vor Mönchengladbach.
- Zudem **steigt die Lebenszufriedenheit weiter**: Gegenüber dem Vorjahr legt Mönchengladbach um 0,09 Punkte zu. Damit fällt der Zuwachs stärker aus als in Nordrhein-Westfalen und Gesamtdeutschland, wo die Lebenszufriedenheit im Durchschnitt jeweils um 0,05 Punkte gestiegen ist.
- Ein wichtiger Grund für die hohe Zufriedenheit dürfte in der **Wohn- und Haushaltsstruktur** liegen. Mönchengladbach ist familiär geprägt, mit wenigen Einpersonenhaushalten und vielen Haushalten mit Kindern. Auch die hohe Eigentumsquote von 36,8 Prozent und die gute Straßenqualität sprechen für stabile Alltagsbedingungen. Schwächen bleiben dagegen der geringere Wohlstand, stark steigende Mieten und vergleichsweise wenige Stadtparks.

Allgemeine Lebenszufriedenheit

Mönchengladbach

Verteilung in Prozent 2023-2026



- In Mönchengladbach sind nur 5,3 Prozent der Einwohner mit ihrem Leben unzufrieden. Damit liegt der Anteil deutlich unter dem Durchschnitt der 40 Großstädte (8,6 Prozent), Nordrhein-Westfalens (7,7 Prozent) und Deutschlands insgesamt (8,9 Prozent).
- Gleichzeitig zählt mehr als die Hälfte der Bevölkerung zu den Hochzufriedenen: 51,6 Prozent bewerten ihr Leben mit 8, 9 oder 10 Punkten – ein überdurchschnittlich hoher Wert. Beide Kennzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.
- Das Glück ist in der Vitusstadt damit vergleichsweise breit verankert. Es gibt nur wenige Unzufriedene und zugleich viele Menschen mit sehr hoher Lebenszufriedenheit. Unter den Hochzufriedenen finden sich besonders häufig Familien, während Unzufriedenheit eher bei Alleinlebenden und Ledigen auftritt.

Anmerkungen: Unzufrieden = 0 bis 4; mäßig zufrieden = 5 bis 7; hochzufrieden = 8 bis 10.

Objektive Lebensqualität

Mönchengladbach

Stärken und Schwächen

Stärken	Mönchengladbach	Ø 40 Städte	Ø Deutschland	Schwächen	Mönchengladbach	Ø 40 Städte	Ø Deutschland
Wohnen				Wohlstand			
Hohe Eigentumsquote <small>Anteil an Wohnungen in Prozent, 2022</small>	36,8	27,0	42,1	Viele Mindestsicherungsempfänger <small>Mindestsicherungsquote (z.B. Bürgergeld, Grundsicherung im Alter) in Prozent, 2022</small>	16,1	12,6	8,6
Demografie				Mieten			
Nur wenige Einpersonenhaushalte <small>Anteil an allen Haushalten in Prozent, 2023</small>	46,5	50,8	43,5	Mietspiegel <small>Prozentuale Änderung der ortsüblichen Vergleichsmiete von 2017 zu 2026</small>	54,3	43	22
Straßenqualität				Umwelt			
Anteil exzellent befahrbarer Straßen <small>Anteil an Straßen, die von den Einwohnern als exzellent befahrbar bewertet wird, 2026</small>	44	32	30	Stadtparke <small>Je 10.000 Einwohner</small>	4,38	6,42	kein Wert verfügbar

- Mönchengladbach hat verschiedene Stärken: Die Eigentumsquote liegt mit 36,8 Prozent deutlich über dem Vergleichswert der 40 Städte (27,0 Prozent). Wer im Wohneigentum lebt, ist laut Glücksforschung im Durchschnitt zufriedener mit dem eigenen Leben. Auch die demografische Struktur fällt positiv auf. Der Anteil der Einpersonenhaushalte ist mit 46,5 Prozent relativ niedrig.
- Hinzu kommt eine überdurchschnittlich gute Straßenqualität: 44 Prozent der Straßen werden als exzellent befahrbar bewertet, gegenüber 32 Prozent im Vergleich der 40 Städte.

- Schwächen zeigen sich beim **Wohlstand**. Der Anteil der Mindestsicherungsempfänger liegt mit 16,1 Prozent klar über dem Vergleichswert der 40 Städte (12,6 Prozent) und fast doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (8,6 Prozent).
- Belastend wirken zudem die Wohnkosten und das Stadtgrün. Der Mietspiegel ist mit 54,3 Prozent stärker gestiegen als im Durchschnitt der 40 Städte (43,0 Prozent). Gleichzeitig gibt es mit 4,38 Stadtparks je 10.000 Einwohner weniger Grünflächen als im Vergleich der 40 Städte (6,42).

Clark, A.E.; Diaz-Serrano, L. (2023): Do individuals adapt to all types of housing transitions? In: *Review of Economics of the Household*, Vol. 21, 645–672.